



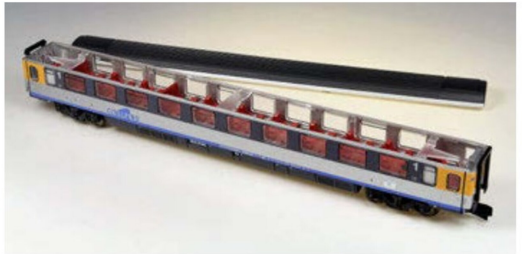
Bei der Dachausrüstung wurden seitens Minitrix-Kompromisse gemacht.



Stimmig und glaubhaft ist das «Gesicht» der Re 484 Cisalpino umgesetzt.



Zur Verlängerung des Sets können Zweitklasswagen zugekauft werden.



Zur Montage der Innenbeleuchtung kann das Dach abgenommen werden.

## Formgebung

Die Modelle von Cisalpino-Lok und -Wagen sind von den Proportionen her passend ausgeführt und geben im Wesentlichen keinen Anlass zur Kritik. Es wurden keine Cisalpino-spezifischen Formänderungen gemacht. Das Lokgehäuse besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen, das Dach mit den Bohrungen für Pantografen und Isolatoren ist separat gespritzt und passgenau auf das Grundgehäuse aufgesteckt. Die Armaturentafeln der Führerstände sind im richtigen Farbton gehalten und auch formmässig ansatzweise gestaltet. Die Fensterscheiben sitzen passgenau, Fensterrahmen und Scheibenwischer sind angespritzt und farblich abgesetzt. Der verwendete klare Kunststoff lässt den Blick in das Lokinnere zu.

Viele Details wie die Griffstangen und die Signallhörner wurden an das Gehäuse mit angespritzt, so bleibt alles zuverlässig dort, wo es hingehört. Der «Dachgarten» mit seinen vier Pantografen ist von anderen Traxx-Maschinen übernommen und unterscheidet sich im Wesentlichen nicht davon. Er ist allerdings sehr fein und farblich abwechslungsreich gestaltet – ein Hingucker.

Auch die Wagengehäuse sind hauptsächlich aus Kunststoff gespritzt. Sie unterteilen sich in die Baugruppen Gehäuse, Dach, Wagenboden, klare Fenstereinsätze

sowie Inneneinrichtung. Diese besteht aus einem Stück und ist klassenbedingt in Rot oder Blau gehalten. Die Baugruppen sind passgenau zusammengefügt, das Dach lässt sich für die Montage einer werkseitig greifbaren LED-Innenbeleuchtung (Artikelnummer 66616) sehr leicht abnehmen.

## Farbgebung und Druck

Lok und Wagen sind in den richtigen Farbtönen sauber und ohne Einschlüsse lackiert. Auch der umfangreiche Druck ist gestochen scharf ausgeführt. Hier lohnt sich der Griff zu Omas Leselupe, um die mehrfarbige Beschriftung der Rahmen genüsslich entziffern und geniessen zu können. Auch die grossflächigen Seitenwandbeschriftungen überzeugen, diesmal bereits mit blossen Auge. Die jeweiligen Farbtrennkanten sind ebenfalls wirklich sauber gemacht.

## Freiigenschaften

Primär haben wir das Modell digital gefahren. Unsere hohen Erwartungen wurden dabei voll und ganz erfüllt. Sanft setzt sich die Lok bereits bei Fahrstufe 1 (von 28) in Bewegung, um dann ebenso sanft weiter bis zur moderaten Vmax zu beschleunigen. Das Modell macht dabei ein angenehmes Fahrgeräusch. Wir konnten während des

ganzen, recht umfangreichen Testbetriebs keinerlei Ungereimtheiten wie Abkuppeln, Entgleisen oder ausserplanmässiges Stehenbleiben verzeichnen. Dabei wurden alle Weichenfabrikate völlig problemlos befahren. Auch die von Minitrix gebotene «Lightshow» wie das Fern- und Abblendlicht wurden dabei mit grosser Spielfreude genutzt.

Auch der Analogfahrer kann das werkseitig digitalisierte Modell sehr gut einsetzen. Wir haben mit einem «Halbwellenfahrgert» von Fleischmann getestet. Die Lok setzt sich gefühlsmässig etwas spät bei ungefähr 5,5 Volt sanft in Bewegung. Dies ist der Schwellenspannung (0,7 Volt) der verbauten elektronischen Bauteile geschuldet. Eine moderate Fahrtgeschwindigkeit wird bei 10,0 Volt erreicht. Die Beleuchtung schaltet fahrtrichtungsabhängig von dreimal Weiss auf zweimal Rot um. Das Modell ist also ohne Weiteres im Analogbetrieb verwendbar, mit ihrem Decoder im Bauch ist es aber auch für die digitale Zukunft gewappnet.

## Statt eines Fazits heute eine Ausblick

In diesem ersten Teil haben wir den «Wahlkandidaten» Cisalpino von Minitrix beleuchtet. In einem zweiten Teil beschäftigen wir uns mit der Cisalpino-Modellumsetzung der Firma Arnold/Hornby. ○